©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. 11 (2): 119–120 – Juni 1990 119
ISSN 0723–9912

Eine ungewöhnliche Form (Aberration) von *Maniola jurtina* L. aus Südhessen (Lepidoptera, Satyridae)

von

Günter JUNGE

Abstract: An unusual aberration of *Maniola jurtina* L., both in male and female sex, from South Hessen, Germany, is described and figured.

Am 10. vii. 1988 fing Philipp M. KRISTAL, Bürstadt, in Raubach bei Wald-Michelbach (Odenwald) ein ♂, und am 7. viii. 1988 ging mir in der Umgebung von Gronau bei Bensheim (Bergstraße) ein ♀ von *Maniola jurtina* ins Netz, die beide gleichermaßen oberseits und unterseits vollkommen aufgehellt sind, so auffallend, daß ich diese Funde doch bekanntmachen möchte (siehe nachstehende Abbildungen). Beide Falter sind fransenrein, es handelt sich also nicht um alte, abgeflogene und verblichene Falter.

Die Farbe ist ein weißliches Ocker. Beim ♂ sind die Duftschuppen und die Flügel oberseits zur Basis hin etwas dunkler. Das ♀ ist oberseits ganz hell, lediglich der rostgelbe Fleck auf der Vorderflügeloberseite zeigt noch diese Färbung. Die Unterseiten beider Falter sind ganz und in gleicher Weise aufgehellt.

Das normale ♀ der Abbildung wurde zum gleichen Zeitpunkt am gleichen Ort zum Vergleich aus den zahlreich fliegenden Faltern gefangen. Das darüber abgebildete ♂ mit den öfters auftretenden, asymmetrischen albinotischen Aufhellungen der Hinterflügel stellt eine ganz andere Form dar, die wohl durch zuviel Nässe während der Puppenzeit hervorgerufen wird.

Eingang: 20. i. 1990

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

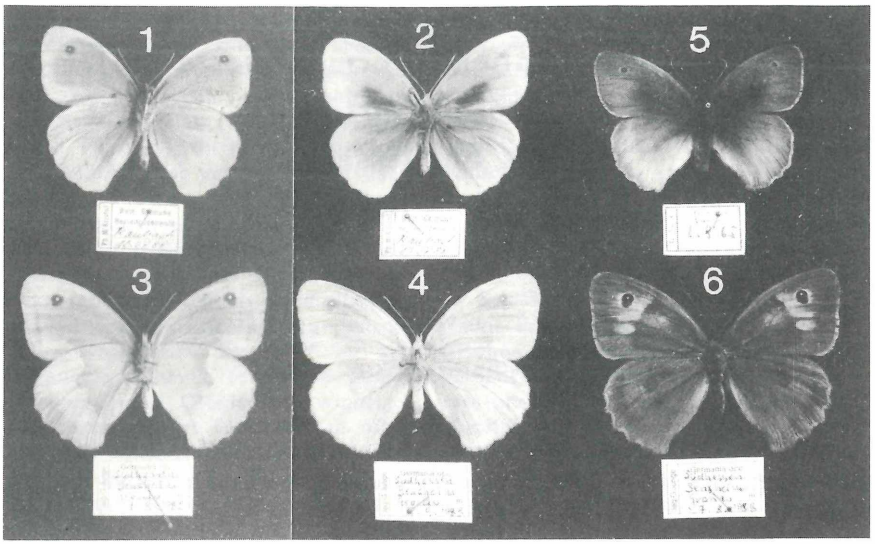

Abb. 1: *Maniola jurtina*, normale und aberrante Falter. Mitte und links: oben jeweils ♂, unten ♀. Mitte: Oberseiten, links Unterseiten der gleichen Stücke; rechts unten: normales ♀, rechts oben ♂ mit asymmetrischer albinotischer Aufhellung, jeweils zum Vergleich.

Tausende von *jurtina*-Faltern beobachtet man jährlich in der Natur – dann überraschend eine so ungewöhnliche Aberration, und dann gleich 2 Tiere, ♂ und ♀, innerhalb eines Monats von verschiedenen Sammlern an zwei weit auseinanderliegenden Stellen, beide im hessischen Odenwald!

Anschrift des Verfassers:

Günter JUNGE, Zehntbergstraße 15, D-6905 Schriesheim-Altenbach